



*Neue Wohnhäuser in Baku*

zahlenmäßig, sondern auch als kultureller Faktor.

Das empfand ich schon, als ich bloß den Fuß auf Bakuer Boden setzte. Es überraschte mich, weil ich es nicht erwartet hatte. Es ist merkwürdig, wie in dieser Stadt im äußersten Südosten des Kaukasus, wo so viele kulturell nicht zu unterschätzende Volkheiten zusammen leben und lebten, das Europäische, das am schärfsten und deutlichsten in die Augen springende ist, gleichsam den Überbegriff über das Leben, das Beherrschende darstellt. Baku ist Industriezentrum. Noch vor 60 Jahren gab es keine Industrie hier. Baku war eine unbedeutende Provinzstadt im neueroberten Kolonialgebiet. Sein Hafen war unwichtig; seine ganze Bedeutung war militärischer Art. Die Stadt war sehr klein: alles, was innerhalb der alten, im 12. Jahrhundert erbauten Mauern liegt, was heute die Altstadt ist. Diese hat sich auch unverändert als alte vorderasiatische Stadt erhalten. Nur an ein paar Stellen fehlen Teile der Mauern. 1872 wurden auf Apšeron die ersten Bohrungen vorgenommen. Die industriellen Erfolge waren riesig. Die Bohrtürme wuchsen wie Wälder aus der Erde. Ein ungeheurer Zu-

strom von Menschen kam. Stadtviertel reihte sich an Stadtviertel, so daß schließlich die Stadt von einigen Tausend Einwohnern auf eine halbe Million wuchs. Das Alte trat immer mehr zurück und verschwand in dieser Flut. Die Industrie, die Technik triumphierten, als echte Kinder europäischen Geistes, der keinen anderen über oder neben sich duldet, traten sie das andere, das Nichteuropäische, zu Boden, oder, wo sie es nicht vermochten, glichen sie es so weit aus, daß es in der Erscheinung, der physischen wie in der psychischen, zurücktreten mußte. So drückten sie Baku ihren Stempel auf, mit Stolz, denn sie bedünkten sich, Baku groß und berühmt gemacht zu haben. Doch die Arbeiterschaft, „die entwurzelte, farblose Masse“, sprach ein anderes Wort, das sämtliche Arbeiter der Welt sprechen, wo sie bedrückt werden. Im zähen Kampf versuchten sie, die Sklaverei abzuschütteln, sich durchzukämpfen zu der Freiheit. Nach dem verlorenen Kriege entfesselte sich der von Generationen überkommene Kampf in der letzten Schlacht, die sie schließlich gewannen in dreijährigem Ringen mit Weißgardisten und Engländern; und sie kämpften weiter, strammer als früher arbei-